

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das Nibelungenlied**

**Koch-Doll, Maria**

**Essen, [1927]**

Wie Kriemhild vom Rheine schied und mit Etzel Hochzeit hielt

[urn:nbn:de:bsz:31-361866](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-361866)

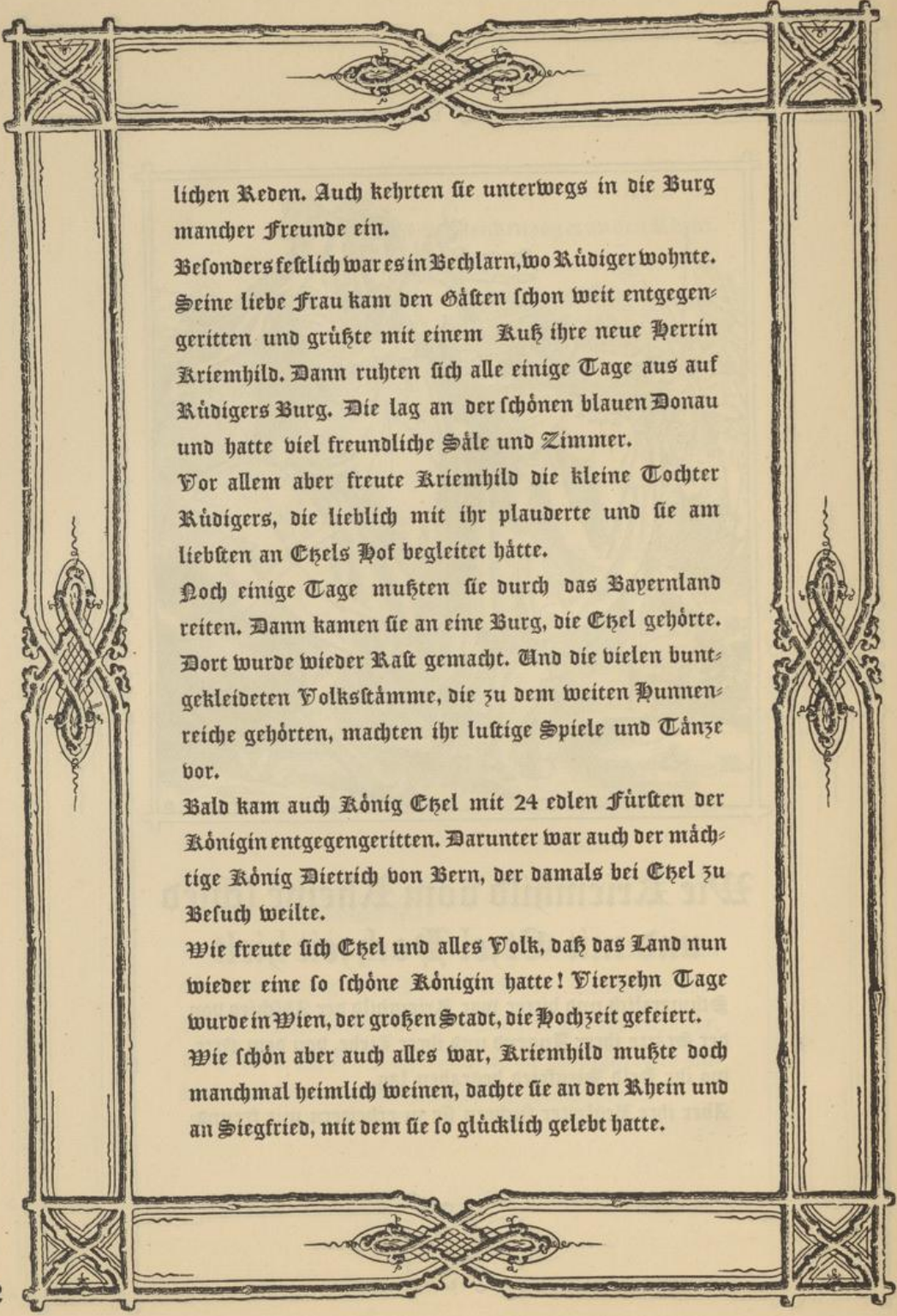


## Wie Kriemhild vom Rheine schied und mit Etzel Hochzeit hielt

Schmerzlich und bitter war Kriemhild der Abschied von  
der Stätte ihrer Jugend und ihrer Liebe, von dem Orte,  
wo ihr Held Siegfried begraben lag.

Aber ihre Begleiter suchten sie zu erheitern mit freunds-





lichen Reden. Auch kehrten sie unterwegs in die Burg  
mancher Freunde ein.

Besonders festlich war es in Bechlarn, wo Rüdiger wohnte.  
Seine liebe Frau kam den Gästen schon weit entgegen-  
geritten und grüßte mit einem Kuß ihre neue Herrin  
Kriemhild. Dann ruhten sich alle einige Tage aus auf  
Rüdigers Burg. Die lag an der schönen blauen Donau  
und hatte viel freundliche Säle und Zimmer.

Vor allem aber freute Kriemhild die kleine Tochter  
Rüdigers, die lieblich mit ihr plauderte und sie am  
liebsten an Chels Hof begleitet hätte.

Noch einige Tage mußten sie durch das Bayernland  
reiten. Dann kamen sie an eine Burg, die Chel gehörte.  
Dort wurde wieder Kast gemacht. Und die vielen bunt-  
gekleideten Volksstämme, die zu dem weiten Hunnen-  
reiche gehörten, machten ihr lustige Spiele und Tänze  
vor.

Bald kam auch König Chel mit 24 edlen Fürsten der  
Königin entgegengeritten. Darunter war auch der mäch-  
tige König Dietrich von Bern, der damals bei Chel zu  
Besuch weilte.

Wie freute sich Chel und alles Volk, daß das Land nun  
wieder eine so schöne Königin hatte! Vierzehn Tage  
wurde in Wien, der großen Stadt, die Hochzeit gefeiert.

Wie schön aber auch alles war, Kriemhild mußte doch  
manchmal heimlich weinen, dachte sie an den Rhein und  
an Siegfried, mit dem sie so glücklich gelebt hatte.